

zu Annaberg beantragten Bewilligung von 700 Thlr. einverstanden sei? Dann wäre die Frage zu stellen, ob die 700 Thlr. für Annaberg bewilligt werden sollen? Erfolgt die Bewilligung, so fällt mein Antrag; beim Gegentheil würde die letzte Frage dahin zu richten sein, ob die Summe von 1154 Thlr. zur Disposition der Staatsregierung gestellt werden solle, um nach deren Ermessen für die Gymnasien und Seminarien verwendet zu werden.

Referent Vicepräsident Reiche-Eisenstuck: Dann würde der Antrag des Abg. Braun sich erledigen, wenn die Kammer die erste Frage bejaht.

Abg. Braun: Es scheint, als ob mein Antrag durchaus nicht in solcher Verbindung mit dem Antrage der Deputation steht, daß er durch Annahme des Letztern Seiten der Kammer erledigt würde. Er ist wohl ein selbstständiger Antrag.

Präsident D. Haase: Ich habe den Antrag des Abg. Braun so verstanden, daß auch in dem Falle, wenn der Antrag der Deputation angenommen wird, noch für jedes der im Antrage genannten Seminarien eventuell 200 Thlr. bewilligt werden sollen.

Staatsminister v. Lindenau: Ich halte den Antrag des Abg. Braun für völlig selbstständig, über den besonders und unabhängig vom Deputationsgutachten abgestimmt werden kann.

Präsident D. Haase: Endlich ist noch ein Antrag des Abg. Wieland übrig. Er lautet so: „die hohe Staatsregierung wolle der nächsten Ständeversammlung wegen Errichtung eines Schullehrerseminars in Annaberg Vorschläge eröffnen.“ Ich richte also zuerst die Frage an die Kammer dahin: Ob sie die zur Unterstützung der Gymnasien von der Regierung postulierte 10,000 Thaler bewillige unter der Voraussetzung, daß deren Vertheilung nach dem Vorschlage der Deputation im Berichte erfolge? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Will die Kammer das zweite Postulat von 12,910 Thlr. ebenfalls unter gleicher Voraussetzung, jedoch mit Vorbehalt des Beschlusses über die darin mit begriffene Post von 700 Thlr. bewilligen? — Unanim Ja. —

Präsident D. Haase: Ich würde nun die Frage darauf richten, ob die Kammer, wie die Deputation beantragt, 700 Thaler für das Privatseminar zu Annaberg bewilligen will? Ich frage demnach die Kammer: Ob sie hinsichtlich der Verwendung dieser 700 Thaler dem Gutachten der Deputation beitrifft? — Wird mit 33 gegen 29 Stimmen abgeworfen. —

Präsident D. Haase: Ich würde nun die Frage darauf stellen: Ob die Kammer will, daß diese Summe von 700 Thalern mit zum Dispositionsfonds des hohen Cultministeriums geschlagen werde, so daß 1154 Thaler zur Unterstützung so-

wohl der Gymnasien, als der Seminarien verbleiben? — Wird einstimmig bejaht. —

Präsident D. Haase: Ich gehe nun zu dem selbstständigen Antrag des Abg. Braun über, der so lautet: „die Kammer möge im Verein mit der ersten für den Fall, daß eine vollständige, zweckgemäße und andern Gymnasien im Lande entsprechende Einrichtung mittelst der für die Gymnasien zu Annaberg und Plauen je beantragten 2,300 Thaler bei diesen Anstalten nicht erreicht zu werden vermöchte, die hohe Staatsregierung zu Verwendung von noch 200 Thlr. jährlich zu dem fraglichen Zweck bei jedem der genannten zwei Gymnasien für den Lauf der gegenwärtigen Finanzperiode ermächtigen.“ Nimmt die Kammer diesen Antrag an? — Wird mit 40 gegen 22 Stimmen bejaht. —

Präsident D. Haase: Der letzte Antrag ist der des Abg. Wieland, welcher dahin geht: „die hohe Staatsregierung wolle der nächsten Ständeversammlung wegen Errichtung eines Schullehrerseminars in Annaberg Vorschläge eröffnen.“ Nimmt die Kammer diesen Antrag an? — Wird mit 45 gegen 17 Stimmen verneint. —

Referent Vicepräsident Reiche-Eisenstuck: Ich habe nun noch eine Bemerkung über den Schulunterricht in den Seminarien zu machen, da er aber ebenso mit den Volksschulen zusammenhängt, und da die Zeit zu kurz ist, werde ich mir dieselbe für die nächste Sitzung vorbehalten.

Präsident D. Haase: Die Zeit ist zu weit vorgerückt, um in der heute begonnenen Berathung weiter vorzugehen. Ich ersuche die Kammer, morgen Vormittag 10 Uhr sich wieder zu versammeln, um die heute geendigte Berathung fortzusetzen. Ich bringe dabei nochmals auf die Tagesordnung den Bericht unserer zweiten Deputation, die Errichtung eines Schullehrerseminars zu Waldenburg betreffend. Daran würde sich, wenn die Zeit es zuläßt, die Berathung anschließen über die Abtheilungen des Ausgabebudgets, auf welche die vor wenigen Tagen vertheilten Berichte unsrer zweiten Deputation unter H, I und K sich beziehen.

Die Sitzung wird um 3 Uhr geschlossen.

Fünf und sechzigste öffentliche Sitzung am 14. April 1840.

Eingänge auf der Registrande. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget. (Schluß der Berathung über G., das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend. Pos. 66—71.) — Berathung des Berichts der zweiten Deputation, die Errichtung eines Schullehrerseminars zu Waldenburg betreffend. —

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr. Anwesend sind der Staatsminister v. Lindenau, die königl. Commissarien